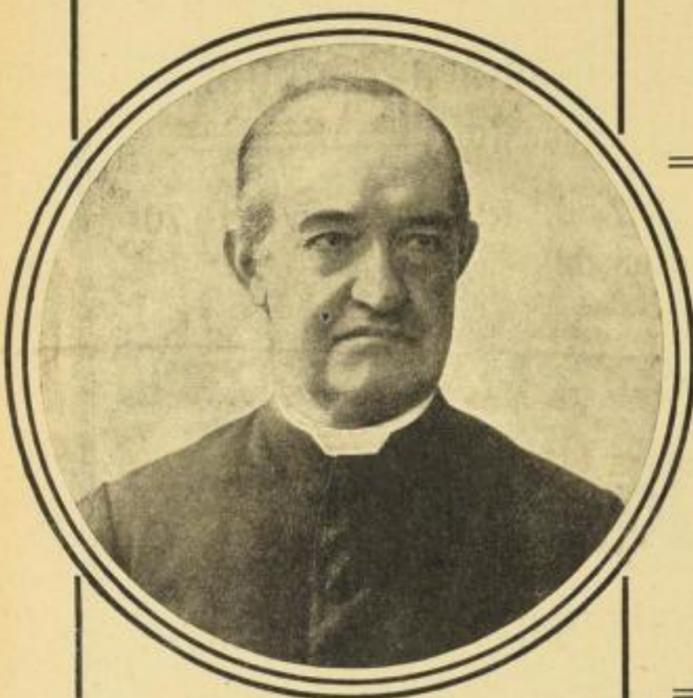


**Ein literatur-
geschichtliches
Monumental-
werk!**

„ . . . Eine Betrachtung der Welt-
literatur, aus einem einheitlichen Geiste



herausgeboren, ist eine fast über-
menschliche Leistung und eigentlich
nur dem möglich, der sein Leben an
die Vorbereitung eines solchen Werkes
gesetzt hat. Eine Arbeit, die alle
diese Bedingungen zu erfüllen strebt,
ist — fast einzig in ihrer Art —
Alexander Baumgartners „Geschichte
der Weltliteratur“ . . . Als Ganzes
bedeutet dieses Werk ganz entschieden
eine der glänzendsten und gewaltig-
sten Leistungen auf dem Gebiete der
Literaturgeschichtsschreibung“.

(Literar. Ratgeber, München 1904).

Alexander Baumgartner, S. J.
Geschichte der Weltliteratur.

Vom hohem Interesse! Neun bis zehn Bände gr. 8°. Soeben erschienen!

Fünfter Die französische Literatur.
Band.

Erste bis vierte Auflage. (XVIII und 748 S.)
Mk. 12.—; gebunden in Halbsaffian Mk. 15.—.

Früher erschienen:

- I. **Die Literaturen Westasiens
und der Nilländer.** Dritte
und vierte Auflage. (XX u. 638)
Geb. in Halbsaffian Mk. 12.—.

„ . . . Baumgartner versteht auch die schwerste Kunst
zu üben, die eine Geschichte der Weltliteratur von
ihrem Verfasser fordert, er weiss zwischen Wichtigem
und Unwichtigem, Wertvollem und Wertlosem scharf
zu unterscheiden und das Charakteristische der ein-
zelnen Literaturen geschickt hervorzuheben . . .“
(Westermanns ill. dtsh. Monatsh., Braunschw. 1901).

- II. **Die Literaturen Indiens
und Ostasiens.** Dritte u.
vierte Auflage. (XVI u. 650)
Geb. in Halbsaffian Mk. 12.—.

„Baumgartner ist nicht nur ein umfassend, son-
dern auch ein fein gebildeter Kenner der Literatur,
er überschaut mit weitem Blick ihr grosses Gebiet
und folgt mit geschichtlichem Verständnis den Heusse-
rungen des schöpferischen Menschengesistes in den
Dichtungen der Völker im Zusammenhange ihrer ge-
schichtlichen und Kulturentwicklung . . .“
(Strassburger Post.)

- III. **Die griech. u. lateinische
Literat. d. klass. Altert.**
Dritte u. vierte Aufl. (XII u. 610)
Geb. in Halbsaffian Mk. 11.40.

„ . . . Alles klingt sachlich, aber unter der Ober-
fläche waltet die Kunst eines von Natur starken
Geistes von vielseitiger Empfänglichkeit, die durch
Bildung und Gelehrsamkeit bis zu einer wirklich
überragenden Höhe gesteigert worden ist.
(Berliner Philosophische Wochenschrift.)

In den nächsten Tagen erscheint:

- IV. **Die lateinische u. griechische
Literatur der christlichen
Völker.** Dritte u. vierte Auf-
lage. Geb. in Halbsaffian ca.
Mk. 14 —.

„ . . . Der Verfasser ist nicht bloss ein Gelehrter
ersten Ranges, sondern ein sehr respektable Dichter
und Uebersetzer . . .“ (Pädag. Archiv, Braunschw.)

„ . . . Die grösste und umfassendste Geschichte der
Weltliteratur ist die von Alex. Baumgartner . . . Was
diese drei ersten Bände anbetrifft, so hat das Werk
nicht seinesgleichen . . .“ (Christl. Welt, Marburg.)

Die weiteren Bände werden enthalten:

**Die Literaturen der Italiener, Spanier, Portugiesen und der übrigen romanischen
Völker. — Die Literaturen der Engländer, Niederländer und Skandinavier. —
Die Literaturen der Slaven und Magyaren. — Die deutsche Literatur.**

Mit dem soeben erschienenen fünften Bande tritt Baumgartners Weltliteratur in die den
breiten Schichten des gebildeten Publikums näher liegenden Gebiete ein, ein Umstand, der gewiss
ein noch gesteigertes Interesse für das hervorragende Werk zur Folge haben und den gesamten
Sortimentsbuchhandel, wie wir hoffen, zu erneuter reger Verwendung veranlassen wird.

Sowohl den fünften als die früheren Bände stellen wir in Kommission zur
Verfügung.

Freiburg im Breisgau, 3. Dezember 1904.

Herdersche Verlagshandlung.